



**Jahresbericht 2014**  
**Aktuelle Entwicklungen**  
**Ausblick 2015**



## **1. Vorbemerkung**

Das städtische Jugendreferat ist seit 01. Januar 2008 in Trägerschaft und Verantwortung der Waldhaus gGmbH Hildrizhausen. Mit Beschluss vom 27. Juni 2013 wurde der Vertrag mit der Waldhaus gGmbH bis 2016 um weitere drei Jahre verlängert.

Die DHBW-Studentin Loredana Murgia hat zum 30.09.2014 ihr Duales Hochschulstudium (Bachelor-Studium Kinder- und Jugendarbeit) erfolgreich abgeschlossen. Als Nachfolgerin hat Elsa Fetscher zum 01.10.2014 ihr DHBW-Studium beim Stadtjugendreferat begonnen. Außerdem konnte der Leiter des Stadtjugendreferats, Herr Jochen Brendle, an der Hochschule Esslingen im Juli 2014 erfolgreich seine Weiterbildung zur „Fachkraft für gemeinwesenorientierte Soziale Arbeit“ abschließen und er hatte gleichzeitig die Gelegenheit, das DVD-Projekt „WIR in Calw - Wissen, Integration, Respekt“ dem Integrationsausschuss des baden-württembergischen Landtags zu präsentieren.

Durch Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds kann die Waldhaus gGmbH seit 01. Januar 2015 das neue Projekt „TRIAS Calw“ umsetzen, das sich um aktive und passive Schulverweigerer in Calw und Umgebung kümmert. Kurt Stecher besetzte die diesbezügliche 50%-Stelle und arbeitet eng mit dem Stadtjugendreferat zusammen.

Im nachfolgenden Bericht werden die Aktivitäten und Arbeitsfelder des Jahres 2014, die aktuellen Entwicklungen innerhalb des Stadtjugendreferats sowie die geplanten Veränderungen und Vorhaben für das Jahr 2015 näher beschrieben.

## **2. Jahresbericht 2014**

Die Schwerpunkte der Arbeit des Stadtjugendreferats lagen im vergangenen Jahr weiterhin vor allem in den Arbeitsfeldern Offene Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit, Einzelfallhilfen sowie im Bereich zusätzlicher Projekte. Außerdem hat das Stadtjugendreferat immer wieder zeitnah vielfältige Zusatzbedarfe aufgegriffen und in die Arbeit einfließen lassen.

### **2.1. Offene Jugendarbeit**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens. Der niederschwellige Zugang zu den Angeboten und die spezifischen Arbeitsprinzipien wie Freiwilligkeit, Beteiligung und grundsätzliche Offenheit für alle Zielgruppen begünstigen das handlungsorientierte und soziale Lernen unter Gleichaltrigen. Im Bereich der Offenen Angebote wurden stets auch unterschiedlichste Altersgruppen berücksichtigt. Damit übernahm die Offene Jugendarbeit mit all ihren Facetten erneut eine wichtige Rolle im Bereich der außerschulischen Jugendbildung in Calw. Vor allem für bildungs- und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche leisteten die Angebote der Offenen Jugendarbeit in Calw einen wichtigen Beitrag zur Integration und zur Vermeidung von Ausgrenzung.

Folgende Maßnahmen wurden in diesem Arbeitsfeld umgesetzt:

- **niederschwelliger Offener Bereich** im Jugendhaus Calw (Di., Mi., Fr.) und im Jugendtreff Heumaden (Di., Do.)
- **zielgruppenspezifische Angebote** (z. B. Kinderkochclub, Teenie-Treff)
- hoch frequentiertes wöchentliches **Sportangebot für verschiedene Altersgruppen** in der Badstraßenhalle
- Durchführung von **Motto-Partys, Kino-Tagen** uvm.
- **Organisation des Calwer Sommerferienprogramms**
- Durchführung der kreisweit größten, dreiwöchigen **Kinderspielstadt „Mini-Calw“**
- Unterstützung des **Zirkus-Projektes im Stadtteil Heumaden**
- **Kooperationsveranstaltungen mit Schulen** der Innenstadt (beispielsweise Schuldiscos oder Übernachtungsprojekte)
- **Bereitstellung der Jugendräume** in Calw und Heumaden für Klassenveranstaltungen und auch private Vermietungen
- **Bereitstellung von Band-Proberäumen** im Keller des Jugendhauses
- **Bereitstellung von Räumen für Deutschkurse für Flüchtlinge** des ehrenamtlichen Calwer „Arbeitskreises Asyl“ (Mo. bis Do.)

Vor allem die Kinderspielstadt „Mini-Calw“ erforderte erneut viel Einsatz des gesamten Mitarbeiterteams und zahlreiche Stunden der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung. Zwischen 04. und 22. August 2014 nahmen **mehr als 240 Kinder** die Gelegenheit wahr, sich ein oder mehrere Wochen dem Abenteuer Kinderspielstadt zu stellen. Dabei waren neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtjugendreferats rund 40 weitere Helfer in der Vorbereitung und Betreuung tätig. Nach dem erstmaligen Ausweichen auf das Gelände der Jugendverkehrsschule zwischen Calw und Hirsau steht der Standort zur Durchführung der nächsten Kinderspielstadt im Jahr 2016 derzeit noch nicht fest.

## 2.2. Jugendsozialarbeit an Schulen und Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit an der GWR Calw und der GWR Heumaden sowie die Jugendsozialarbeit am Hermann-Hesse-Gymnasium, dem Maria von Linden-Gymnasium sowie der Realschule haben das Ziel, gemeinsam mit weiteren Akteuren im Kontext Schule (Lehrer, Eltern, Schüler etc.) den Lernort Schule positiv zu beeinflussen und zu gestalten. Außerdem sollen Schüler, Lehrer und Eltern beraten und benachteiligte Schüler in ihren individuellen Problemlagen unterstützt werden. Als niederschwellige Maßnahme der Jugendhilfe übernimmt Schulsozialarbeit häufig auch Kriseninterventionen im Einzelfall.

Folgende Maßnahmen wurden in diesem Arbeitsfeld umgesetzt:

- **Beratung und Einzelfallhilfen** bei Schülerinnen und Schülern
- Durchführung von ein- bzw. zweitägigen **Klasse 5-Teamtrainings** mit insgesamt mehr als 250 Schülern

- Veranstaltung von **Mobbingpräventions- und Mobbinginterventionsprojekten** in unterschiedlichsten Klassenstufen
- Durchführung **gemeinschaftsfördernder Klassen- und Sozialtrainingsprojekte** (u.a. im Jugendhaus)
- **Begleitung und Verstetigung des Projekts Streitschlichtung an der GWR Heumaden**
- **Aufbau und befristete Begleitung von Klassenräten**
- Betreuung und **Begleitung von offenen Spieletreffs und Schüler-Cafés**
- **Unterstützungsmaßnahmen im Bereich Übergang Schule – Beruf**
- **Konfliktmoderationen und Konflikt-Clearings**
- Durchführung **themenbezogener Projekte** (z. B. Suchtprävention, Streitschlichtung, Fotografie)
- enge **Kooperation mit externen Partnern** wie Jugendamt, schulpsychologischer Beratungsstelle, Fachdienst Erziehungspartnerschaft uvm.
- **Kontakt- und Präsenzzeiten auf dem Schulhof**
- Beratung und **Unterstützung von Schulleitungen und Lehrkräften**
- **Beratung von Eltern**

### 2.3. Beratung und Einzelfallhilfen

Im Bereich der Beratung und Einzelfallhilfen steht das Team des Stadtjugendreferats Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen zur Verfügung. Durch die sozialpädagogische Interventionsform möchte das Stadtjugendreferat zur Lösung psychischer, materieller und sozialer Probleme beitragen. Die in der Regel zeitlich begrenzte Einzelfallhilfe variiert dabei sowohl inhaltlich als auch bezogen auf den jeweiligen Zeitaufwand. Klar erkennbar war jedoch ein erneut anwachsender Bedarf an Einzelfallunterstützungen in allen Bereichen.

#### Folgende Maßnahmen wurden in diesem Arbeitsfeld umgesetzt:

- Beratung von Jugendlichen in allen Problemlagen
- Beratung von Eltern in Jugendschutz-, Erziehungs- und Sorgerechtsfragen
- Unterstützung von Jugendlichen beim Übergang Schule – Beruf
- Vermittlung und Begleitung zu externen Fachdiensten (z. B. Jugendamt, Fachstelle Sucht, Psychotherapie)
- Einleitung von „Hilfen zur Erziehung“ durch das Jugendamt
- Wahrnehmung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdungen gemäß § 8a SGB VIII

## **2.4. Projekte**

Über die regulären Angebote und allgemeinen Arbeitsfelder hinaus gab es im vergangenen Jahr zusätzliche Projekte und besondere Einzelmaßnahmen. Im Jahr 2014 waren dies unter anderem:

- Entwicklung und praktische Erstellung einer **Logo-Tafel für den „Jugendtreff Heumaden-City“** gemeinsam mit Jugendlichen
- Durchführung einer **Infoveranstaltung** für Jugendliche und junge Erwachsene zum **„Wahlrecht ab 16“** anlässlich der Kommunalwahlen in Baden-Württemberg
- **Fortsetzung des mehrsprachigen DVD-Projekts „WIR in Calw – Wissen, Integration, Respekt“**
- aktive Beteiligung beim stadtweiten **Notinselspiel** des Treffpunkt Sicher in Calw

## **3. Aktuelle Entwicklung**

Das Stadtjugendreferat hat im Jahr 2015 bereits verschiedene Maßnahmen zur Aufwertung des Standortes in Bahnhofstraße 54 in die Praxis umgesetzt und so weitere Schritte in der Entwicklung in Richtung „Quartierszentrum“ erreicht. So soll das Haus zukünftig noch intensiver genutzt und für weitere Zielgruppen nutzbar gemacht werden. Außerdem werden im Rahmen von „Jugendhaus draußen“ die Angebote Offener Jugendarbeit in die Kernstadt gebracht. Hier werden die verschiedenen Maßnahmen kurz beschrieben:

### **Deutschkurse für Asylbewerber und Flüchtlinge**

Seit November 2014 stellt das Stadtjugendreferat an vier Vormittagen in der Woche dem Calwer Arbeitskreis Asyl jeweils mehrere Räume für die Durchführung von ehrenamtlich geleiteten Deutschkursen zur Verfügung. Ziel dabei ist ein möglichst schneller Spracherwerb zur verbesserten Integration der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Von Montag bis Donnerstag nehmen täglich ca. 20-30 Personen dieses Angebot wahr. In Einzelaktionen fanden bereits mehrere Kinderkochaktionen oder auch Turniertage für Erwachsene (Tischkicker, Billard) statt.

### **Bauaktionswoche in den Pfingstferien**

Zur Aufwertung des Jugendhauses und des Außengeländes konnten in einer Aktionswoche in den Pfingstferien gemeinsam mit Calwer Kindern und Jugendlichen und auch Asylbewerbern einige bauliche Maßnahmen und Installationsarbeiten abgeschlossen werden. So wurden beispielsweise drei neue „Lümmelbänke“, eine Outdoor-Tischtennisplatte, zwei neue Fahrradständer sowie ein Infokasten am Jugendhaus angebracht. Die ehrenamtlichen Helfer waren dabei hochmotiviert und haben die gesteckten Ziele vollständig erreicht.

### **Nachbarschaftsfest am 14. Juni 2015**

Im Rahmen des gemeinsam mit HHG-Schülerinnen vorbereiteten „Nachbarschaftsfestes“ am 14. Juni 2015 wurden vor allem die Bewohner der Calwer Innenstadt und insbesondere die „Nachbarn“ der Bad- und Bahnhofstraße zum ersten „Nachbarschaftsfest“ des Jugendhauses eingeladen. Mit einer mehrsprachigen Einladung, mit internationaler Verpflegung und sehr günstigen Preisen wurde dem hohen Migrantenanteil des Quartiers um das Jugendhaus Rechnung getragen. Mit zahlreichen Besuchern, einem gelungenen Aktionsangebot, zufriedenen Familien und glücklichen Kindern wurde das Ziel eines Kennenlernens und besserer Information mehr als erreicht.

### **Spielplatzeinweihung am 21. Juni 2015**

Auch bei der Spielplatzeinweihung auf dem Brühl übernahm das Stadtjugendreferat gemeinsam mit dem Calwer Kinderschutzbund eine federführende Rolle. Mit Aktionsangeboten und aktiver Beteiligung in der Vorbereitung und Öffentlichkeitsarbeit trug das Stadtjugendreferat auch hier zum Erfolg der bürgerorientierten Aktion bei.

### **„Jugendhaus draußen“**

In den Sommermonaten wollen die MitarbeiterInnen des Stadtjugendreferats einmal wöchentlich das neue Angebot „Jugendhaus draußen“ umsetzen. Durch das direkte Besuchen der Plätze von Jugendlichen sollen Offene Angebote auch außerhalb des Jugendhauses etabliert werden. Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten sollen dadurch stärker an die Plätze und Treffpunkte der Jugendlichen verlagert werden. Erste Erfahrungen und teaminterne Bewertungen sollen Grundlage der Weiterentwicklung dieses Angebots sein.

## **4. Ausblick 2015**

Um dem gestiegenen Bedarf an Schulsozialarbeit Rechnung zu tragen hat der Gemeinderat am 26. März 2015 nach einer einstimmigen Empfehlung des Kultur-, Schul- und Sportausschusses (KSSA-Sitzung vom 19. März 2015) mehrheitlich für eine personelle Aufstockung der Schulsozialarbeit um eine 100%-Stelle zugestimmt. Damit sollen die Anteile am Hermann Hesse-Gymnasium, am Maria von Linden-Gymnasium sowie an der Realschule auf jeweils eine 50%-Stelle erhöht werden.

Die Wochenstunden des Stadtjugendreferats verändern sich zum Schuljahr 2015/2016 wie folgt: Frau Stefanie Rieke wechselt zum 01. September 2015 zu 100% in die Schulsozialarbeit und wird in der Innenstadt für das Hermann Hesse-Gymnasium sowie die Realschule zuständig sein. Herr Markus Nack wird seinen Stellenanteil am Maria von Linden-Gymnasium auf 50% erhöhen. Durch dieses anteilige Ausscheiden der beiden städtischen Mitarbeiter wird eine Stellennachbesetzung in der Offenen Jugendarbeit des Jugendhauses notwendig. Das Bewerbungsverfahren läuft derzeit; die 100%-Stelle im Jugendhaus Calw soll zum 01. September 2015 neu besetzt werden.

Neben der Umsetzung dieser personellen Veränderungen und deren fachlicher Begleitung sind im Rahmen einer Klausurtagung des Stadtjugendreferats folgende zusätzliche Maßnahmen für das Jahr 2015 festgelegt worden:

- **Ausbau der Gemeinwesenarbeit** in der Calwer Innenstadt (z. B. „Jugendhaus draußen“)
- **Abschluss des DVD-Projekts „WIR in Calw – Wissen, Integration, Respekt“** und öffentliche Präsentation der DVD
- Neuauflage der **Klasse 5-Teamtrainings** an allen weiterführenden Calwer Schulen
- Durchführung einer Vortragsveranstaltung mit dem bundesweit bekannten **Erziehungsberater und Buchautoren Dr. Jan-Uwe Rogge** (15.12.2015)
- und insgesamt weiterhin schnelle und angemessene **Reaktion auf veränderte Bedarfslagen in der Stadt Calw**